

Antrag auf Einrichtung einer begleiteten Gruppe „Junge Mütter“ in Schwelm

KURZKONZEPT

1. Ausgangslage und Kurzbeschreibung des Angebotes

Die Beteiligten der Arbeitsgruppe „Frühe Hilfen“ der AG § 78 (u. a. Familienzentren, Familienhebammen, Pro Familia) stellen übereinstimmend fest, dass es eine nennenswerte Anzahl junger Mütter unter 27 Jahre in Schwelm gibt, die häufig isoliert und mit ihren Erziehungsaufgaben überfordert sind und damit ein potentielles Gefährdungsrisiko der Vernachlässigung und unzureichenden Versorgung und Förderung für die Kinder besteht. Traditionelle Angebote (Familienbildungs-stätte, Krabbel- und Spielgruppen) erreichen die Zielgruppe i.d.R. nicht, weil Bedürfnis- und Problemlagen zu unterschiedlich sind und kostenpflichtige Angebote nicht wahrgenommen werden können.

Für diese Mütter soll ein Angebot in Form einer kontinuierlichen stattfindenden, fachlich begleiteten Gruppe geschaffen werden.

Die Gruppe trifft sich wöchentlich unter sozialpädagogischer Anleitung und Begleitung. Angebote für die Mütter sind teilnehmerinnenorientiert, z.B.: Hebammensprechstunde, Beratung bei Fragen aller Art „Rund ums Kind“, Unterstützung beim Aufbau eines sozialen Netzwerkes, u.a.m. Die Gruppe ist fortlaufend, ein Einstieg ist jederzeit möglich.

2. Zielgruppe und Ziele

Das niederschwellige Angebot richtet sich an junge Mütter zwischen 15 bis unter 27 Jahren mit Kindern im Alter von 0 bis ca. 2 Jahre. Die Zielgruppe ist gekennzeichnet durch i.d.R. mehrere Belastungsfaktoren: jung und Schwangerschaft, entfernt aus Bezugssystemen, wenig persönliche oder familiäre Ressourcen, kaum/ keine Unterstützung im sozialen Umfeld usw..

Erstrebenswert wäre eine Mischung aus Frauen mit Persönlichkeitsressourcen und Frauen mit geminderter Ressourcen-Nutzung des Identifikationslernprozesses zur persönlichen Kompetenzerweiterung unter den Müttern.

Ziel ist die langfristige Integration der jungen Mütter in bestehende Angebote wie Krabbel- und Spielgruppen, Babyschwimmen sowie der Aufbau eines tragfähigen Unterstützungsnetzwerkes für Mutter und Kind, wenn möglich innerhalb der vorhandenen familiären Bezüge.

Pädagogische Ziele

- Bonding – positive Bindung zwischen Mutter und Kind entwickeln
- Verselbstständigung der Mutter fördern
- Ressourcenbildung der individuellen Persönlichkeit der Mütter fördern
- Identifikation mit der Mutterrolle fördern
- Altersentsprechende Individualentwicklung der Mütter fördern
- Kompetenzentwicklung und Anwendung über kindspezifische Bedürfnisse (Ernährung, Hygiene, kindl. Entwicklung)
- Wissen über kindliche Entwicklung erlangen

Zugang zur Zielgruppe und Zuweisung durch

- Babybesuchsdienst (Jugendamt)
- Hebammen
- Gynäkologen und Kinderärzte
- Schwangerenberatungsstellen
- ASD
- Andere Netzwerkpartner/innen

3. Personelle Ressourcen

Die besondere Situation der Gruppe und des Angebotes erfordert den Einsatz von 2 Fachkräften, die sich ggf. vertreten können. Nach Bedarf werden darüber hinaus weitere professionelle Kräfte/ Einrichtungen hinzugezogen (Kinderarzt; Familienhebamme, usw.)

Aufgaben der Fachkräfte

- Individuelle Ressourcenanalyse der jungen Mütter
- Vorhandene Ressourcen bergen und weiterentwickeln
- Motivationsförderung – Lernen am Modell, auch in der Gruppe als Lernfeld
- „Gruppe als Lebensraum“
- Gruppenregeln entwickeln und sichern (Vertrautheit im geschützten Raum schaffen)
- § 8a verpflichtet / bei Kindeswohlgefährdung gemeinsam mit Mutter bindungsstützend Hilfe ins System holen
- Wissen über kindliche Entwicklung fördern
- Bonding fördern
- Vernetzung schaffen und pflegen (Kinderärzte, Ökotrophologin, Hebammen, Erzieherinnen, Jobagenturen, Jugendamt, Erziehungsberatung)
- Ausgliederung – Übergang in nicht problemdefinierte Gruppenangebote einleiten und begleiten
- Werte - pädagogisch fundiert - nicht ideologisch orientiert
- Thematische Vor- und Nachbereitung
- Dokumentation / evtl. Führen von Entwicklungsbögen
- Programmakquise
- Kontakt mit Vernetzungsstelle

Zeitraumen: 10-11 Fachstunden pro Woche insgesamt – zwei Fachkräfte (Vertretungssicherheit)

Profession

- Ausgebildete Pädagoginnen mit ressourcenorientiertem Ansatz
- Systemische Ausbildung, möglichst therapeutische Qualifikation

4. Rahmen

Organisatorische Rahmen

- Gruppengröße zwischen 8 und 10 Müttern
- Wöchentliche Treffen
- Durchgängige Gruppe (ohne Pause in den Ferien)
- Ein- und Ausstieg jederzeit möglich
- Projekt- und teilnehmerinnenorientierter Ansatz
- Vernetzung im Sozialraum mit Fachdiensten und Einrichtungen (Pro Familia, Hebammen, Ärzte, DKSB, ASD; Familienbildungsstätte, Familienzentren usw.)
- Verortung: ggf. in einem Familienzentrum (Räume!)
- Sozialpädagogische Begleitung durch 2 Fachkräfte (Vertretungssicherheit)

Träger

Entweder als Netzwerk- und Kooperationsprojekt interessierter Träger aus der Untergruppe „Frühe Hilfen“

Oder alternativ Ausschreibung durch Jugendamt; Entscheidung durch JHA

Vergabe-/Entscheidungskriterien (u. a.)

- Zugang zur Zielgruppe
- Erfahrungen in der Arbeit mit der Zielgruppe
- Netzwerkorientierung/ Erfahrungen im Netzwerk

5. Finanzierung

- Kostenübernahme durch Jugendamt/kommunale Jugendhilfemittel
- Kostenrahmen bei ca. 11 Wochenstunden (für 2 Fachkräfte) rund 15.000,-- € p.a.

Ansprechpartnerin:

Mechthild Weickenmeier als Sprecherin der UG „Frühe Hilfen“